

Mellingen: Fast 100 Jahre, nachdem zum ersten Mal über eine Umfahrung diskutiert wurde, ist sie nun Realität

Historische Chance für das Städtli

Am Samstag wurde die lange erwartete Umfahrung feierlich von Kanton und Gemeinde eröffnet. Neben zahlreicher Politprominenz versammelten sich rund 2000 Mellingerinnen und Mellinger auf der neuen Reussbrücke, um dem feierlichen Anlass beizuwohnen.

Zählen Sie mal, wie oft Sie heute das Wort historisch hören», scherzte Simon Koller, der zusammen mit Gemeinderat Silvan Herzog die Eröffnung moderierte, in seiner Begrüßungsmoderation. Tatsächlich ist die Umfahrung, über die jahrzehntelang heftig gestritten wurde, für Mellingen eine historische Chance. Das betonte Regierungsrat Stephan Attiger, der als Kantonsvertreter zusammen mit Frau Gemeindeammann Györgyi Schaeffer die Umfahrung feierlich eröffnete: «Das ist kein Verkehrsprojekt, sondern ein Stadt- und Siedlungsentwicklungsprojekt», sagte er in seiner Ansprache, in der er die Ausdauer aller Beteiligten lobte. Er selbst habe das hohe Verkehrsaufkommen, dem Mellingen ausgesetzt ge-



Regierungsrat Stephan Attiger und Frau Gemeindeammann Györgyi Schaeffer eröffneten auf der neuen Reussbrücke feierlich die Umfahrung – ein Projekt, das für die weitere Stadtentwicklung prägend sei, wie beide betonten. Fotos: ml

wesen sei, immer bedauert. Denn Mellingen sei ein «Ortsbild von nationaler Bedeutung». «Ich wünsche Mellingen viel Glück mit dem zurückgewonnenen Städtli», schloss Attiger seine Rede.

Altstadt soll schöner werden

Diesen Gedanken griff Frau Gemeindeammann Györgyi Schaeffer auf: «Die neue Umfahrungsstrasse ist mit einer Gesamtlänge von zwei Kilometern relativ kurz, ihre Bedeutung für Mellingen ist aber von unschätzbarem Wert», sagte Schaeffer. 17 000 Fahrzeuge hätten sich bisher durch die schmalen Toröffnungen der Hauptgasse gezwängt. Das sei nun Vergangenheit. «Der Gemeinderat ist entschlossen, die Chancen, die

die Umfahrung mit sich bringt, zu ergreifen und optimal zu nutzen», so Schaeffer. Wenn im Frühjahr die Hauptgasse vom Kanton an die Gemeinde abgetreten werde, wolle man die Aufwertung und Belebung der Altstadt weiter vortreiben». Dafür soll das Projekt «Plaza» die Rahmenbedingungen schaffen. Schaeffer appellierte an die Mellingerinnen und Mellinger, aktiv an der Verschönerung der Altstadt mitzuwirken: «Mit jeder Blume, mit der sie Ihr Altstadthaus dekorieren, mit jeder schönen Fassade, mit jedem geschmackvoll gestalteten Schaufenster, aber auch mit jedem Restaurantbesuch, mit jeder Teilnahme an einem Anlass, mit jedem Einkauf, den Sie im Städtli tätigen, werden Sie

Ihren ganz persönlichen positiven Beitrag zur Aufwertung dieser einzigartigen Altstadt leisten.» Danach dankte Schaeffer allen aktiven und ehemaligen Politik- und Gemeindevertretern sowie Interessensgruppen, Planern, Projektverantwortlichen und Ingenieuren für ihren Einsatz. Unter grossem Applaus hob sie die Rolle ihres Vorgängers Bruno Greter hervor, der unermüdlich für die Realisierung der Umfahrung eingestanden sei. Nachdem die Brücke noch feierlich gesegnet worden war, zog die versammelte Festgemeinde in einem grossen Umzug zum Festplatz Kleine Kreuzzelg. Mehr dazu auf den Seiten 3 bis 5

Michael Lux



Kirchlichen Segen erhielt die Brücke von Mirjam Savia (links) von der Röm.-kath. Kirche und Pfarrerin Jasmin von Wartburg von der Reformierten Kirche.

Mellingen-Heitersberg

Arbeiten an Brücken und an Gleisen

Zwischen Mellingen-Heitersberg und Mägenwil setzt die SBB die Bahnbrücken «Viadukt Fislisbach», «Reussbrücke Mellingen» und die «Strassenunterführung Landstrasse» in Wohlenschwil instand. Gleichzeitig werden auf dieser Strecke die Gleise erneuert. Wie die SBB mitteilen, starteten sie mit den Vorarbeiten bereits Anfang September. Die Hauptarbeiten finden ab Anfang 2023 bis Ende 2024 statt. Die Abschlussarbeiten erfolgen schliesslich von Anfang bis Mitte 2025. Einige Arbeiten müssen nachts ausgeführt werden – in der Regel von 1 bis 5 Uhr. Es handelt sich besonders um Arbeitsbereiche in der Nähe von fahrenden Zügen oder neben der Fahrleitung. Aus Sicherheitsgründen müssen dann Gleise gesperrt und Fahrleitungsabschnitte abgeschaltet werden. Laut Mitteilung wollen die SBB die Lärmemissionen so gering wie möglich halten. Ausserdem haben die Bauarbeiten zeitweise Fahrpläneinschränkungen zur Folge. (red.)



Primarschüler lernen das Gruseln

Gisèle Steiert (rechts) ist bekannt für ihre aufwendige Halloween-Deko, mit der sie jedes Jahr ihr Haus in der Kleinen Kirchgasse schmückt. Dieses Jahr durfte die ganze 2. Klasse von Tochter Emilie zum Halloween-Basteln vorbeikommen. Aus normalen Papptellern zauberten die Kleinen ein gruseliges Skelett. Das passte perfekt, fand Klassenlehrerin Stephanie Bachmann von der Primarschule Mellingen: «Wir haben gerade neu das Thema Körper in der Schule», schmunzelt sie. Richtig zum Fürchten wurde es am Abend, als Steiert das mit Zombies und Skeletten dekorierte Haus mit Schwarzlicht und Nebelmaschine in Szene setzte. Der eine oder andere Rathaus-Angestellte soll auch vorbeigekommen sein. (ml)

In dieser Ausgabe

Sport

Harte Zweikämpfe und viele Fouls gab es in der Partie Niederwil gegen Kappelerhof. – Für den FC Othmarsingen wurde es nochmals richtig eng. – Und der FC Fislisbach holte sich in Lenzburg einen wichtigen Punkt.

Seite 7

Wohlenschwil

Am Baustellenfest sagten die SBB der Bevölkerung «Danke» für ihre Toleranz gegenüber Lärm, Staub und Dreck, auch den Arbeiten in der Nacht. Bei der Unterführung Wiege gab es am Samstag gratis Musik, Burger, Raclette und Crêpes, es hatte auch einen grossen Sandkasten.

Seite 8

Birmenstorf

Der Journalist Peter Hossli las aus seinem Buch «Revolverchuchi» vor. In der Turnhalle Träff erinnerten sich Ältere an den schwarzen Citroën und das grausame Verbrechen, das 1957 in Birmenstorf ein Ende fand, nachdem die Täter die Leiche in die Reuss geworfen hatten.

Seite 9

Fislisbach

Stromausfall wegen defektem Bauteil

Die Ursache für den Stromausfall am Mittwochnachmittag, vergangene Woche, ist geklärt. Wie die AEW Energie mitteilt, sorgte ein defektes Bauteil für den Stromunterbruch: Einer von drei Überspannungsableitern in der Mittelspannungsschaltanlage versagte und verursachte einen Kurzschluss und damit eine automatische Sicherheitsabschaltung. Dies führte dazu, dass die Gemeinden Fislisbach, Killwangen, Wettingen und Würenlos am 26. Oktober mehr als eine Stunde ohne Strom waren. Die Reparaturarbeiten sind noch in Gang, die betroffenen Gemeinden können jedoch seit Mittwochabend wieder uneingeschränkt mit Strom versorgt werden. (red.)

Künten

Aufruf Bevölkerung – Möbel gesucht

Die Gemeinde Künten benötigt für die ukrainischen Flüchtlinge noch diverse Möbel (Betten inkl. Matratzen, Kleiderschrank, Polstergruppe, Regale etc.) und weitere Haushaltsgegenstände (wie Besteck, Wäschekörbe, Lampen, TV). Wer noch Einrichtungsgegenstände zu Hause hat, die nicht mehr benötigt werden, meldet sich bitte bei Tanja Braun, Gemeinbeschreiber-Stv. unter gemeindeganzlei@kuenten.ch oder via Telefon unter 056 485 84 84. Bitte beachten, dass die Möbel gebrauchsfähig und gut erhalten sein müssen. (gk)

Direkt gefragt...?

Heute **Bartek Migacz**.

Bartek Migacz (36) ist Pfarrer in Fislisbach. Im «Direkt gefragt» spricht er über die Bedeutung von Allerheiligen und Allerseele. Für Pfarrer Migacz ist Allerheiligen ein Fest der Hoffnung.

◆ **Heute ist Allerheiligen. Was bedeutet dieser kirchliche Feiertag?**
Allerheiligen ist ein fröhliches Fest, das seit dem 4. Jahrhundert in der katholischen Kirche gefeiert wird. Man gedenkt aller heiligen Menschen: der bekannten, die die Katholische Kirche offiziell heiliggesprochen hat, aber auch derjenigen, die als heilig gelebt und gestorben sind, die wir aber nicht namentlich kennen.

◆ **Gibt es an Allerheiligen Bräuche und Rituale?**

Im Verlaufe der Geschichte gab es sehr viele Rituale wie z. B. Prozessionen mit Statuen verschiedener Heiligen oder feierliche Gesänge beim Friedhof. Heutzutage begeht man dieses Fest eher andächtig, weil es eng mit dem zweiten Fest Allerseele (2. November) verbunden ist. Man feiert Gottesdienst, besucht den Friedhof, schmückt mit Blumen die Gräber und zündet die Kerzen für die Verstorbenen an.

◆ **Was bedeutet Allerheiligen für Sie?**

Für mich ist Allerheiligen ein Fest der Hoffnung. Als Menschen versuchen wir gut zu leben. Mit «gut» meine ich anständig, freundlich gegenüber den anderen, höflich. Aber jeder und jedem von uns passieren Fehler, wir sind nicht perfekt. Auch wir tun manchmal etwas Böses. Als gläubige Menschen wissen wir, dass wir uns auf Gott verlassen können, dass wir uns ihm mit all dem, was

uns gelingt oder eben nicht gelingt, anvertrauen können. Wenn wir versuchen wieder gut zu machen, da wo wir schuldig geworden sind, wenn wir unsere Mitmenschen und Gott um Verzeihung bitten, dann können auch wir, wie die vielen Menschen vor uns, zur ewigen Vollendung gelangen.

◆ **Wie verbringen Sie diesen Tag?**
Ich werde mit den Gläubigen den Festgottesdienst feiern und die Gräber von Menschen besuchen, die ich im letzten Jahr beerdigt habe.

◆ **Was würden Sie an Ihrem Dorf ändern wollen?**

Ändern würde ich nichts – aber wünschen würde ich mir einen Begegnungsort für Gross und Klein.

◆ **Was hat in Ihrem Leben stets Priorität?**

Der andere Mensch. Ich nehme mir immer Zeit für eine Begegnung oder ein Gespräch.

◆ **Wem würden Sie gerne einmal Ihre Meinung sagen?**

Dem Oberhaupt der Katholischen Kirche – Papst Franziskus.

◆ **Wenn Sie einen Tag jemand anderes sein könnten, wer wäre das?**

Ich mag mein Leben. Ich würde einfach mich selbst sein.

◆ **Was macht Sie traurig, was bereitet Ihnen Freude?**

Traurig macht mich, wenn ich Menschen sehe, die leiden und denen ich nicht helfen kann. Freude bereitet mir ganz einfach ein Lächeln, das ich jemandem oder jemand mir, schenken kann.

◆ **Was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?**

Meinen Hund Arni.



Bartek Migacz ist Pfarrer in Fislisbach
Foto: zVg

◆ **Welches Land, Ort oder Stadt würden Sie gerne noch besuchen?**

Japan, während der Kirschblüte.

◆ **Wo treffen Sie Freunde am liebsten?**

Da ich kein Ausgangs-Typ bin, treffe ich mich mit Freunde am liebsten bei mir zu Hause oder bei ihnen daheim.

Benedikt Nüssli

Spontane Kurz-Fragen zum Schluss:

Chaotisch oder ordentlich: eher ordentlich

Bier oder Wein: beides

Süss oder salzig: salzig

Fastfood oder Gourmet: Gourmet

Winter oder Sommer: Sommer

ÖV oder Auto: Auto

Zelten oder Hotel: Hotel

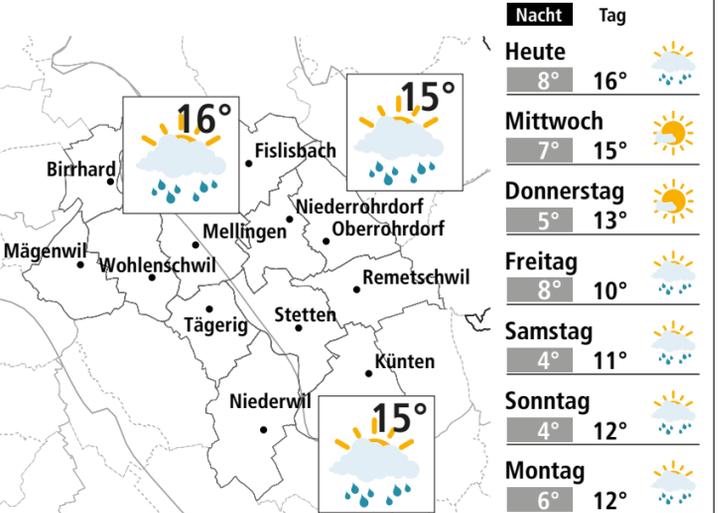
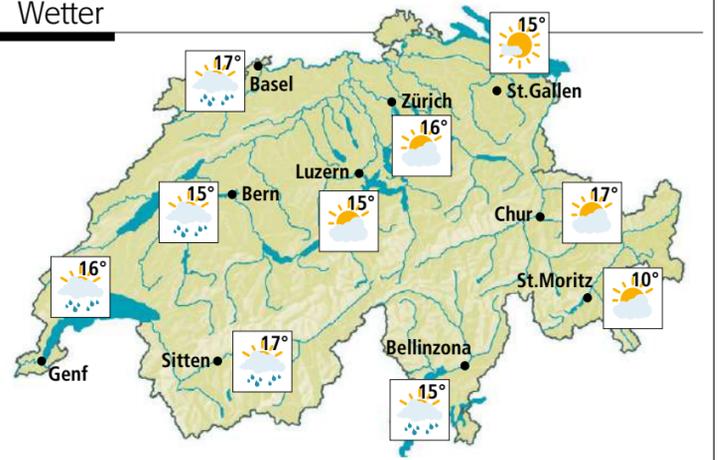
Schwarz oder Weiss: weiss

Kino oder TV: TV

Ferien im Norden oder Süden: Süden

Hund oder Katze: Hund

Wetter



Heute

Eine Kaltfront überquert am Dienstagvormittag die Alpennordseite und zieht rasch nach Süddeutschland. Somit ist es vor allem in der ersten Vormittagshälfte im Reusstal oft bewölkt und regnerisch bei einem auffrischenden Westwind. Spätestens ab Mittag trocknet es ab und die Bewölkung lockert auf. Mit Höchstwerten um 15 Grad ist es etwas frischer. Nachts überwiegt dichte Bewölkung, aber es bleibt trocken bei einer Temperatur von 9 Grad. Mit Böen zwischen 3 und 22 km/h ist zu rechnen.

Aussichten

Am Mittwochvormittag kann stellenweise Nebel liegen, ansonsten ist es zeitweise sonnig. Am Nachmittag zeigt das Thermometer rund 14 Grad an. Der Donnerstag beginnt recht sonnig, örtlich ist es auch neblig. Am Nachmittag nehmen die Wolken aus Westen zu und im Laufe des Abends kann erster Regen fallen. Dieser zieht sich in die Nacht zum Freitag und in den Freitag hin. Wahrscheinlich fällt am Samstagmorgen letzter Regen und danach folgt sonnig-trockenes Wetter.

Reussbote

Regionalzeitung für unteres Reusstal, Rohrdorferberg und angrenzende Gemeinden.

Erscheinungsweise
Dienstag und Freitag

Druck und Verlag
Druckerei Nüssli AG
Bahnhofstrasse 37, 5507 Mellingen
Telefon 056 491 13 28
E-Mail redaktion@reussbote.ch
sport@reussbote.ch

Chefredaktor
Benedikt Nüssli (bn)

Stellvertretende Chefredaktorin
Heidi Hess (hhs)

Redaktion
Debora Gattlen (dg)
Michael Lux (ml)

Sport
Rinor Zukaj (rizu)

Insertionspreise
1sp. Millimeterzeile 69 Rp.,
Textanschluss T1 83 Rp.,
Textanschluss T2 118 Rp., Titelseite T2
164 Rp., Letzte Seite T2 139 Rp.,
zuzüglich 7,7% Mehrwertsteuer

Annahmeschluss für Inserate
Vortag 10 Uhr, Todesanzeigen 11 Uhr

Insertionspreise für Grossauflage
1sp. Millimeterzeile 94 Rp.,
Textanschluss T1 112 Rp.,
Textanschluss T2 159 Rp., Titelseite T2
221 Rp., Letzte Seite T2 188 Rp.,
zuzüglich 7,7% Mehrwertsteuer

Annahmeschluss für Grossauflage
Mittwoch 10.00 Uhr,
Todesanzeigen bis 11.00 Uhr

Inserate
Druckerei Nüssli AG
Bahnhofstrasse 37, 5507 Mellingen
Telefon 056 491 13 28
E-Mail: inserate@reussbote.ch

Abonnementspreise
Jährlich Fr. 139.–
halbjährlich Fr. 77.–

ABGEBILDET



In Stetten steht eine Burg auf dem Spielplatz Dörndler. Die oder der Erbauer/-innen sind leider unbekannt.
Foto: Erich Schön, Stetten

Ihr gelungener Schnappschuss: Gerne veröffentlicht der «Reussbote» Ihre Aufnahme mit einem kurzen passenden Text dazu. Einsendungen an: inserate@reussbote.ch

Die Reuss in Mellingen

28. Okt.	06.00, 2,16 m, Wasser 15°
29. Okt.	06.00, 2,04 m, Wasser 15°
30. Okt.	06.00, 2,03 m, Wasser 15°
31. Okt.	06.00, 2,03 m, Wasser 15°

Wenn Sie in Not sind

- 144 Sanität
- 117 Polizei
- 118 Feuerwehr
- 112 Europäischer Notruf
- 143 Dargebotene Hand
- 145 Vergiftungszentrale

056 485 66 66
Regionalpolizei
Rohrdorferberg-Reusstal

056 486 21 11
Kantonsspital Baden

0900 401 501
Ärztliche Notrufnummer Aargau
(gebührenpflichtig)

056 462 28 50
Psychiatrische Notfallversorgung

Gute Laune

Der Jockey kommt beim Rennen als Letzter durchs Ziel. Der Manager kommt zu ihm und schimpft: «Sie hätten doch noch viel schneller im Ziel sein können!» Darauf der Jockey: «Klar hätte ich das, aber ich musste doch bei meinem Pferd bleiben!»



... es verbindet.



**HELLE
NACHT**

5. NOV. 2022
VON 14 BIS 22 UHR

#ZEK
SPRING
INDUSTRIE

www.hellenacht.ch



Tambouren, Stadtmusik, Ehrengäste – rund 2000 Menschen weihen die Umfahrung ein.



Langsam unterwegs oder Benzin ausgegangen?

Fotos: hhs

Umzug auf der Umfahrung: Am Samstag sind Töfflfahrer, Velofahrerinnen oder Fussgänger die Ersten auf der neuen Umfahrungsstrasse

Der Umzug der Gewinnerinnen und Gewinner

Als das Band durchschnitten war, gab es kein Halten mehr. Rund 2000 Menschen freuten sich, als Erste über die neue Umfahrungsstrasse zu gehen.

Rot-weiss für die Nation, blau-schwarz für den Kanton und roter Löwe im gelben Feld für das Städtli – ganz Mellingen ist beflaggt. Die Stadt ist in Feierlaune. Die Umfahrung ist gebaut und wird an diesem Tag offiziell eröffnet.

Schon um 10 Uhr morgens waren am Samstag die ersten auf der neuen Strasse und auf der neuen Brücke, noch hing der Nebel über Mellingen, – er sollte sich bald lichten. Sie kamen vom Kreisel bei der Birrfeldstrasse und vom Kreisel Tanklager. Dort, wo um 11.30 Uhr die Ansprachen gehalten, die Brücke gesegnet und das Band durchschnitten werden sollte, traf man sich, unterhielt sich und war gespannt.

Die Vereine hatten mit Wagen, Töffli oder Velos am Strassenrand ihre Positionen bezogen, bis hoch zum Kreisel Tanklager standen sie. Genauso weit



Die Landfrauen verschenken Rüeblli.



Junge Zaungäste schauen dem Umzug zu.



Der Frauenturnverein macht die erste Trainingsrunde.



Twerenbold fährt einen Saurer-Bus aus dem Jahre 1943.

reichten bald auch die Besucherinnen und Besucher. Es waren Mellingerinnen und Mellinger, Fislisbacher, Oberrohrdorfer und Täglier, Wohlen-schwilerinnen, Stetterinnen und Birnenstorferinnen.

Und als das Band durchschnitten war, gaben die Tambouren den Takt an, schritten voran, gefolgt von der Stadtmusik, von Ehrengästen und Vereinen: Schützen, Landfrauen, Pontonieren, Turnverein, Cirque Arabas, Bike Team, Oktoberfest-Wagen, Samariterinnen, Töfflibuben, Motopirates, Associazione Italia Nostra, Jugendbüro, Bänkli-Clique Oberrohrdorf, Feuerwehr..., Junge, Alte, Familien, Frauen mit Hund, Männer mit Kind. Ein nicht enden wollender, langer Umzug. Rund 2000 Menschen genossen es, langsam auf der zwei Kilometer langen, neuen Strasse unterwegs zu sein. Sie strahlten. Sie waren alle die Ersten.

Und viele haben gewonnen. Eine Umfahrung für Lastwagen und Autos, um Mellingen herum. Die Altstadt kann sich verändern und entwickeln. Eine Chance, schöner zu werden.

Heidi Hess

Region: Frauen, Männer, Mädchen, Buben feiern die neue Strasse. Sie sagen, was sie freut, sie sprechen auch über ihre Befürchtungen

«Wir waren die Ersten, die auf der Strasse gingen»



Josef Korbonits, Projektleiter Kanton

Seit Jahren sind wir mit diesem Projekt beschäftigt. Im Team haben wir lange auf die Umfahrung hingearbeitet, wir waren sehr nahe dran, konnten zuschauen, wie sie entsteht. Die Zusammenarbeit mit der Bauleitung, mit den Anstössern und mit der Gemeinde war sehr gut. Mellingen soll von dieser Umfahrung profitieren, sie soll die Altstadt vom Verkehr entlasten. Diese Einweihung ist für mich ein emotionaler Moment, verbunden mit Freude, auch mit Stolz.



Sophia Papaconstinou Charlotte Rofka

Der Verkehr fährt nicht mehr durch die Altstadt. Die Fahrt mit dem Velo in die Schule wird einfacher. Das ist schön. Auch der Bus vom Bahnhof Heitersberg bis zur Haltestelle Krone wird schneller fahren können, nicht mehr im Stau stehen. Wir haben miterlebt, wie die Umfahrung gebaut wurde. Es wurde oft darüber gesprochen, dass man über die neue Strasse laufen kann. Heute war es endlich so weit. Wir sind die Ersten. Das war schon sehr speziell.



Sony und Christian Moll

Wir sind heute mit den Motopirates Mellingen auf dieser neuen Strasse unterwegs. Unsere Freude ist gross. Wir sind aber auch gespannt, wie sich die neue Verkehrsführung entwickeln wird, welche Auswirkungen die Umfahrung auf die umliegenden Dörfer hat. Dieses Projekt, das vor Jahrzehnten geplant wurde hätte eigentlich schon viel früher kommen müssen und die Altstadt entlasten. Dass nun weniger Verkehr durch die Altstadt fahren wird, ist gut.



Giovanna Serratore Sandra Rondinelli

Seit 20 Jahren wird über diese Umfahrung gesprochen. Endlich ist sie da. Positiv ist, dass die Altstadt vom Verkehr entlastet wird. Allerdings ging auch grüne Wiese verloren, wir gingen hier oft spazieren. Jetzt wird es wohl eine Phase der Angewöhnung brauchen. Heute geniessen wir das Fest, die Sonne – es ist Ende Oktober und warm wie im Sommer. Und dann schauen wir, ob unser Verein, die Associazione Italia Nostra von Mellingen, gute Pasta gekocht hat.



Erika Schibli, Wohlenschwil

Eigentlich habe ich zwei Seelen in meiner Brust: Ich bedaure, dass man nicht mehr durch Mellingen fährt und dabei das schöne Städtchen wahrnimmt. Dank der Umfahrung sind andererseits auch wir Wohlenschwiler schneller in Baden oder in Fislisbach. Gespannt bin ich vor allem auch auf Auswirkungen, welche die Umfahrung auf den umliegenden Verkehr haben wird – hoffentlich keine negativen. Wir möchten in Wohlenschwil keinen Stau, weil über Tägerig ausgewichen wird.



Das Eröffnungsfest mauserte sich zum wahren «Volksfest». Im Laufe des Tages kamen nach Schätzungen der Veranstalter mehrere Tausend Besucher, darunter viele Familien.

Fotos: ml

Eröffnungsfest Umfahrung: Bei strahlendem Wetter zog es zahlreiche Besucher auf das Festgelände Kleine Kreuzzelg

Ganz Mellingen war vor Ort – aber nicht nur

Nach der offiziellen Eröffnung der Umfahrung strömten die Besucher auf das Festgelände. Neben Speis und Trank gab es jede Menge Unterhaltung für Gross und Klein. Höhepunkte waren aber die musikalischen Darbietungen am Abend.

Manch einer, der nach der feierlichen Eröffnung im Umzug mitgewandert war, blieb offensichtlich gleich zum Zmittag und liess es sich in den zahlreichen Bars und Beizli der verschiedenen Vereine schmecken. Egal ob Landfrauen, Pontoniere oder Töfflibuben, überall gab es etwas Leckeres zu probieren. Zumindest solange der Vorrat reichte. Denn vom gewaltigen Besucheransturm überrascht, waren einige Essensstände am frühen Nachmittag kurzzeitig sogar ausgeschossen, wie zu vernehmen war. Zum Glück war Samstag und man konnte zügig Nachschub organisieren. Das Festzelt war jedenfalls rund um die Uhr voll belegt. Während man genüsslich schmausste, gab es zwischendurch auch Live-Musik auf die Ohren. Die Bänkliclique Oberrohrdorf sorgte beispielsweise mit ihren Bläsern schon am helllichten Tag für Partylaune.

Zahlreiche Familien kamen

Dass sehr viele Familien mit kleinen Kindern auf das Eröffnungsfest fanden, überrascht nicht. War doch gerade für die Kleinen jede Menge geboten. Mit Begeisterung «cruisten» sie mit ihren Tretautos auf dem Reifenparcours der Ludothek herum oder meisterten die kniffligen Hindernisse beim Bike Team Mellingen. Für Spass sorgten auch das Kinderschminken oder der Fotobus, wo sich die ganze Familie mit lustigen Utensilien gemeinsam ablichten lassen konnte. Für

kindgerechte, musikalische Unterhaltung sorgten am Nachmittag in der Turnhalle «Hilfssheriff Tom» und seine Band. Vor allem die ganz Kleinen gingen voll mit und stimmten inbrünstig ein bei Songs wie «Ferien auf dem Ponyhof».

Ein echtes Highlight für interessierte Erwachsene war dagegen die Filmdokumentation über die Entstehung der Umfahrung von Filmemacher Simon Koller. Mit Filmmaterial von Viktor Zimmermann und Markus Zehnder sowie Interviews mit verschiedenen Akteuren, wie alt Gemeindeamann Bruno Gretener, schildert der Film eindrücklich den mühseligen Prozess bis zur endgültigen Realisierung des Projektes. Und Historiker Rainer Stöckli lieferte den geschichtlichen Hintergrund und erklärte, warum Mellingen eine wichtige Bedeutung in der Region zukam und wieso es eigentlich schon vor 100 Jahren eine Umfahrung hätte geben können.

Abends gab es auf die Ohren

Einen musikalischen Kontrapunkt setzten dann die Konzerte am Abend. Unter der Leitung von Antonio Mele rissen sowohl der Oberstufenchor der Schule Mellingen sowie der Rock&Pop Chor Together die Zuschauer mit ihrer Interpretation moderner Chart-Hits förmlich von den Sitzen. Und im Anschluss brachte die Aargauer Coverband Azton den brechend vollen Saal endgültig zu Kochen. Die Rock- und Partykracher stammten überwiegend aus früheren Jahrzehnten, so wie die Musiker. Magisch wurde es dann, als die älteren Semester mit den Schülerinnen Helena und Elisabeth – beide aus dem Oberstufenchor – zwei echte Nachwuchstalente mit auf die Bühne holten. Ein gelungener Abschluss eines gelungenen Tages.

Michael Lux



Beim Gemeinnützigen Verein Mellingen gab es vielerlei Sorten von leckerem Kuchen. Das freute nicht nur die kleinen Leckermäulchen.



Auch die Jugendarbeit Mellingen-Wohlenschwil war vor Ort – selbstverständlich mit «Bob dem Bauwagen», wo die Jugendlichen sich treffen und «chillen» durften.



Von der Umfahrung konnte man direkt auf das Festgelände spazieren. Viele Besucher nutzen die Gelegenheit und verweilen anschliessend in einer der zahlreichen Bars und Vereins-Beizli an der Kleinen Kreuzzelg.



Bei der Associazione Italia Nostra gab es feine Pasta – was sonst?



Fahrparcour der Ludothek



Im Fotobus konnte man Schnappschüsse mit lustigen Deko-Utensilien machen.



Alterszentrum Im Grüt
Mellingen-Wohlenschwil

Buurebuffet

im Alterszentrum Mellingen-Wohlenschwil

Sonntag 6. November 2022

ab 11.00 bis 13.30 Uhr

Buurebuffet à discrétion Fr. 38.–
für musikalische Unterhaltung sorgen
die Ländler Wurlitzer

Reichhaltiges Salatbuffet
Lothringer Käsekuchen

Rindsbraten «suure Mocke», Schweinsbraten an
Rosmarinjus, Heisser Beinschinken, Waadtländer
Saucisson, Gnagi, Kleine Blut- und Leberwürste
Kräuterjus, Zwiebelsauce, Apfelschnitzli

Dörrbohnen, Rotkraut mit Äpfeln, Sauerkraut
Kartoffelstock, Speckrösti, Eierspätzli

Gebrannte Creme, Apfelstreuselstücke,
Meringue mit Rahm, Frischer Fruchtsalat

Reservierungen für das Buurebuffet sind erwünscht.
Telefon 056 481 72 72

Corona: Bei Symptomen bitte das AZ nicht betreten.



**Mensch und Tier
im Glück**

**Damit zusammen bleibt,
was zusammen gehört.**

Sei MuTiG: www.mensch-und-tier-im-glueck.ch



Mägenwil

Öffentliche Auflage und Mitwirkung Erschliessungsplan SBB-Schlaufe / Auf- hebung rechtskräftiger Erschliessungsplan Büntli-Englischgass

Der Entwurf des Erschliessungsplans SBB-Schlaufe wie auch der abschlies-
sende Vorprüfungsbericht werden gemäss §24 Abs.1 des kantonalen
Baugesetzes (BauG) vom 2. November 2022 bis zum 1. Dezember 2022 im Ge-
meindehaus Mägenwil öffentlich aufgelegt.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann innerhalb der Auflagefrist
Einwendung erheben. Organisationen gemäss §4 Abs.3 BauG sind ebenfalls
berechtigt, Einwendung zu erheben. Einwendungen sind schriftlich beim Ge-
meinderat einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu ent-
halten.

Mit der Genehmigung des Erschliessungsplans wird für die im Plan festgele-
gten, im öffentlichen Interesse liegenden Werke das Enteignungsrecht erteilt
(§132 Abs.1 BauG).

Gleichzeitig wird der Entwurf des Erschliessungsplans SBB-Schlaufe zur Mitwir-
kung der Bevölkerung im Sinne der §3 BauG vom 2. November 2022 bis zum
1. Dezember 2022 im Gemeindehaus Mägenwil öffentlich aufgelegt.

Alle können dazu Mitwirkungsanregungen und Vorschläge während der Auf-
lagefrist schriftlich dem Gemeinderat einreichen.

Wird der Erschliessungsplan SBB-Schlaufe genehmigt, so hebt dies den rechts-
kräftigen Erschliessungsplan Büntli-Englischgass auf.

5506 Mägenwil, 1. November 2022



Jodelchor
Mellingen

Raclette-Plausch im Ryfisaal in Mellingen

beim Werkhof, Bahnhofstrasse 51

am Samstag, 5. November 2022
von 11.00 bis 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Jodelchor Mellingen

www.jodelchor-mellingen.ch

Rund ums Haus

Alles für ein Zuhause, nach Ihrem Wunsch.

Nutzen Sie die Gelegenheit, in einem redaktionell
begleiteten Umfeld mit einer Anzeigenwerbung
auf Ihre Firma, ihre Produkte und Dienstleistungen
aufmerksam zu machen.

Die Sonderseiten «Rund ums Haus» erscheinen
jeweils 7x jährlich in der Grossauflage

Anzeigenschluss: 1 Woche vorab

Kontaktieren Sie uns. Gerne geben wir Ihnen nä-
here Auskunft: verkauf@reussbote.ch, 056 491 13 28

Die nächste Sonderseite erscheint am
Freitag, 2. Dez. 2022 in der Grossauflage

Reussbote

Zu vermieten

in gemeinsamer Nutzung mit
bestehender Physiotherapie
Praxis (Physio Active)
Büro 20 m² gross, 3. Stock,
klimatisiert, geeignet für
alternative Behandlungen
Akupunktur, Ernährungsbera-
tung, Craniosacral, Osteopathie
Preis inkl. NK Fr. 370.–

**Irniger
Immobilien + Verwaltungs AG**
Mellingerstrasse 12
5443 Niederrohrdorf

Claude Meier
+41 (0)78 765 25 60
Richard Irniger
+41 (0)79 471 00 90



Tägerig, im Oktober 2022

*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist*

Ein glücklicher gemeinsamer Weg ging zu Ende

Wir nehmen Abschied von meiner Ehefrau, unserer Mutter und
Schwiegermutter, meiner Grossmutter und meiner Schwester

Sigrid Bürgi-Kindt

4. Mai 1937 bis 25. Oktober 2022

Jean Marc Bürgi
Marcel Bürgi und Angèle Bikele
Catherine Bürgi und Matthias Stocker
Jean-Claude Bürgi und Vanessa Budny
Volkmar und Renate Kindt
und Verwandte und Freunde

Die Abschiedsfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet statt
am Freitag, 11. November 2022, um 14.00 Uhr in der Kirche Tägerig.

Anstelle von Blumen gerne Spenden an: Seniorenzentrum Tägerig,
IBAN: CH83 0830 7000 2068 6630 5, Vermerk Sigrid Bürgi.

Traueradresse: Jean Marc Bürgi, Fahrdackerweg 6, 5522 Tägerig



ANATANA
BESTATTUNGEN

Das Bestattungshaus mit Stil.
Wir sind für Sie da – jederzeit.

Überführung - Begleitung und Bestattung

ANATANA Bestattungen GmbH | 5415 Nussbaumen
www.anatana.ch | Tel. 056 222 00 03

Annahmeschluss
für Todes-
anzeigen in den
Dienstags-
und Freitagsaus-
gaben ist jeweils
am Vortag,
spätestens um
10.00 Uhr.

Annahmestelle:
056 491 13 28,
sekretariat@reussbote.ch



**Stilvolle
Trauerdrucksachen...**

...drucken wir Ihnen von Montag
bis Freitag innert kurzer Zeit, preis-
wert und in diversen Varianten.
Wir beraten Sie gerne.

NÜSSLIDRUCK
5507 Mellingen, Telefon 056 491 13 28,



Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt
Herzenswünsche von Kindern mit einer
Krankheit oder Behinderung.

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1



DS AUTOMOBILES

NEUER DS 4

ENTWICKELT, UM DINGE
NEU ZU SEHEN.

DSautomobiles.ch

Huber Automobile AG
DS Automobiles Mellingen
Lenzburgerstrasse 8 - 5507 Mellingen
www.huber-automobile.ch



Harte Zweikämpfe und viele Fouls gab es in der Partie zwischen Niederwil und Kappelerhof. Oliver Allenspach (14) mit vollem Einsatz Foto: rizu



Othmarsingens Dölf Bieri (l) im Zweikampf gegen den Captain vom FC Ruppertswil Foto: rizu

Fussball 3. Liga: FC Niederwil im Glück

Sieg auf der letzten Rille

71. Minute. Zu diesem Zeitpunkt lag der FC Niederwil mit 1:0 in Führung. Der Unparteiische zeigte auf den Punkt. Elfmeter für Kappelerhof. FCN-Keeper Patrick Kohler antizipierte die richtige Ecke und hielt den Ball, jedoch landete die Kugel erneut vor Kappelerhofs Bujamin Dzemailji, welcher im zweiten Anlauf seinen Fehlschuss wieder gut machen konnte. 1:1-Ausgleichstreffer. Nicht unverdient, der FC Kappelerhof war zu diesem Zeitpunkt die bessere Mannschaft. In der ersten Halbzeit waren die Hausherren die bessere Mannschaft. So suchten sie immer wieder über ihre schnelle Flügel den Weg Richtung gegnerisches Tor.

Eigentor entschied die Partie

So auch in der 25. Spielminute. Während sich die «Kappi»-Spieler noch über den Eckballentscheid des Schiedsrichters aufregten, brachte Emiliano Di Chiara den Ball scharf vors Tor. Der überraschte «Kappi»-Goalie griff daneben und Niederwils Verteidiger Oliver Allenspach konnte ungehindert per Aussenrist den Führungstreffer buchen. Eine ver-

diente Führung für eine engagierte Leistung. Captain Luca Angst und seine Hintermänner liessen den Sturmern des FC Kappelerhof keinen Raum, warfen sich in jeden Zweikampf. So auch in der Schlussphase, als beide Teams im offenen Schlagabtausch den Führungstreffer suchten. Mit dem FC Niederwil im Glück. Er konnte sich bei einem Gegenspieler bedanken, der das Spiel mit einem Eigentor zugunsten der Niederwiler entschied. Der FC Niederwil geht mit 20 Punkten in die Winterpause. (rizu)

Match-Telegramm

FC Niederwil – FC Kappelerhof 2:1 (1:0) Riedmatt, 80 Zuschauer
Tore: 26. Oliver Allenspach 1:0, 71. Bujamin Dzemailji 1:1, 78. Eigentor Aron Marighetti 2:1
FC Niederwil: Patrick Kohler (Torhüter), Oliver Allenspach, Raphael Peterhans, Luca Angst (C), Rafael Schertenleib, Leutrim Buqa, Nico Gautschi, Emiliano Di Chiara, Damian Wüthrich, Jamie Specker, Sandro Ravelli
Eingewechselt: Livio Rey, Peter Stauber, Domenico Dupont, Lenin Bonito

Fussball 3. Liga: «Dünkis Elf» überwintert auf dem 3. Platz

Albert, immer wieder Albert

«Es war ein wichtiger Sieg für uns. Unser Ziel war es, dass wir den Anschluss an die Tabellenspitze nicht verlieren», sagt Trainer Beat Dünki nach dem Spiel. Auch wenn es anfänglich nach einer klaren Angelegenheit aussah, wurde die Partie noch richtig eng. Bereits früh konnte FC Othmarsingens Justin Brahimaj gegen seinen Ex-Verein FC Ruppertswil den 1:0-Führungstreffer erzielen. Nach einem herrlichen Pass von Dölf Bieri, stand Brahimaj mutterseelenallein vor dem Ruppertswiler Keeper und hämmerte das Leder unter die Latte. 1:0 für Othmarsingen. Auch nach dem Führungstor versuchten die Bünztaler immer wieder durch schnelle Konter ihre Führung auszubauen. Jedoch ohne Erfolg. Immer wieder scheiterte die Falkenmatt-Elf am gegnerischen Torhüter. So blieb es auch bis zur 70. Minute bei diesem Resultat. Hajrullah Murati war auf dem Weg das 2:0 zu erzielen, als er vom gegnerischen Spieler von den Beinen geholt wurde. Notbremse. Rote Karte für die Gäste und einen Freistoss für Othmarsingen aus rund 17 Metern. Ein Fall für Captain Albert Pjetri. Dieser schlenzte den Ball

unhaltbar für den Keeper ins untere Eck. 2:0 für Othmarsingen. Ein Tor, mit einer Technik, wie sie Routinier Albert Pjetri in dieser Saison schon mehrmals vorgeführt hat. 17. Minuten später zeigt der Schiedsrichter auf den Punkt. Der Ruppertswiler Stürmer bedankt sich und netzt zum 2:1 ein. Letztlich konnte die Truppe von Beat Dünki und Ivano Racis den Sieg über die Runden bringen. Somit überwintern die Bünzaler auf dem 3. Rang, nur zwei Zähler hinter Tabellenführer Küttigen. (rizu)

Match-Telegramm

FC Othmarsingen – FC Ruppertswil 2:1 (1:0) Falkenmatt, 204 Zuschauer
Tore: 17. Justin Brahimaj 1:0, 72. Albert Pjetri 2:0, 87. Erion Rrafshi 2:1
FC Othmarsingen: Sandro Müller (Torhüter), Luca Ilceski, Lirian Shala, Gazmend Gjini, Robert Lukaj, Dölf Bieri, Livio Wild, Albert Pjetri (C), Meriton Orana, Justin Brahimaj, Hajrullah Murati.
Eingewechselt: Markelian Gjomarkaj, Jonath Chandramohan, Rinor Dzemaili.

Service

2. Liga, Runde 13

Lenzburg – Fislisbach	3:3
Suhr – Schönenwerd-Niedergösgen	2:1
Baden 2 – Klingnau	4:1
Rothrist – Sarmentorf	1:2
Frick – Wettingen	2:3
Brugg – Oftringen	2:1
Wohlen 2 – Menzo Reinach	0:0

1. Suhr	13	11	2	0	(27)	47	15	35
2. Sarmentorf	13	10	2	1	(29)	39	16	32
3. Wettingen	13	8	4	1	(28)	22	11	28
4. Schönenwerd-N.	13	7	3	3	(15)	42	23	24
5. Lenzburg	13	6	3	4	(26)	26	23	21
6. Rothrist	13	5	2	6	(25)	27	22	17
7. Fislisbach	13	5	2	6	(33)	22	23	17
8. Wohlen 2	13	4	4	5	(35)	20	25	16
9. Baden 2	13	4	3	6	(49)	24	27	15
10. Frick	13	4	2	7	(28)	22	27	14
11. Brugg	13	3	3	7	(25)	23	38	12
12. Oftringen	13	2	3	8	(29)	14	34	9
13. Menzo Reinach	13	2	2	9	(49)	13	42	8
14. Klingnau	13	1	3	9	(41)	12	27	6

3. Liga – Gruppe 1, Runde 13

Othmarsingen – Ruppertswil	2:1
Kölliken – Niederlenz	0:4
Erlinsbach a – Buchs	3:2
Frick 2 – Beinwil am See	1:0
Küttigen b – Gränichen	4:1
Gontenschwil – Veltheim	2:0
Entfelden – Schöftland 2	1:1

1. Küttigen b	13	8	4	1	(26)	39	15	28
2. Frick 2	13	7	6	0	(28)	29	15	27
3. Othmarsingen	13	8	2	3	(32)	29	19	26
4. Gränichen	13	7	2	4	(28)	24	23	23
5. Buchs	13	6	4	3	(28)	36	25	22
6. Erlinsbach a	12	5	4	3	(33)	34	19	19
7. Entfelden	12	4	5	3	(58)	26	21	17
8. Ruppertswil	13	4	4	5	(25)	26	30	16
9. Gontenschwil	13	4	4	5	(27)	24	26	16
10. Kölliken	13	5	1	7	(32)	20	32	16
11. Niederlenz	13	3	3	7	(52)	19	26	12
12. Veltheim AG	13	3	2	8	(9)	17	30	11
13. Beinwil am See	13	2	1	10	(16)	29	50	7
14. Schöftland 2	13	1	4	8	(20)	12	33	7

3. Liga – Gruppe 2, Runde 13

Villmergen – Mellingen	0:2
Niederwil – Kappelerhof	2:1
Würenlingen – Tägerig	1:1
Mutschellen 2 – Spreitenbach	1:2
Bremgarten – Zurzach	2:2

1. Mellingen	13	10	2	1	(18)	49	18	32
2. Neuenhof	13	10	1	2	(25)	37	23	31
3. Bremgarten	13	9	1	3	(27)	41	24	28
4. Küttigen a	13	7	2	4	(33)	42	26	23
5. Spreitenbach	13	6	4	3	(56)	29	22	22
6. Villmergen	13	6	3	4	(39)	43	23	21
7. Niederwil	13	6	2	5	(25)	34	33	20
8. Kappelerhof	13	6	1	6	(15)	44	38	19
9. Würenlingen	13	5	3	5	(32)	25	29	18
10. SC Zurzach	13	3	3	7	(21)	18	26	12
11. Tägerig	13	3	2	8	(22)	14	31	11
12. Mutschellen 2	13	2	3	8	(17)	16	38	9
13. Erlinsbach b	13	2	1	10	(36)	18	52	7
14. Turgi	13	0	4	9	(26)	15	42	4

Für die Rangierung ist der Quotient aus der Anzahl Strafpunkte und der Anzahl tatsächlich auf dem Spielfeld ausgetragenen Meisterschaftsspiele abzustellen (Strafpunkte geteilt durch ausgetragene Spiele). Reglement betreffend Wertung der Strafpunkte in der Rangliste.

Nachrichten

Fussball **FC Mellingen ist Wintermeister!**

Der FC Mellingen spielt eine starke Saison. Auch im letzten Spiel in der Vorrunde kann sich das Team von Kurt Etter drei Punkte ergattern. Durch die Tore von Andreas Habegger und Berat Haxha gelang ihnen gegen den FC Villmergen ein 2:0-Sieg. Somit ist der FC Mellingen an der Tabellenspitze und geht als Wintermeister in die Pause. (rizu)

Fussball **FC Tägerig holt sich nach Roter Karte einen wertvollen Punkt**

«Wir sind sehr zufrieden mit dem Resultat. Vorallem weil wir ab der 30. Minute ein Mann weniger waren», sagt Tägerigs Trainer Philipp Oppenländer nach dem Spiel. Grund: Tägerigs Francesco Zanatta schubste seinen Gegner zu Boden, nachdem er von diesem mit einem brutalen Tackling von den Beinen geholt worden war. Francisco Jose Henriques erzielte in der 16. Minute den Ausgleichstreffer was sogleich auch schon das Endresultat bedeutete. Das Team von Philipp Oppenländer und Thomas Aegerter war nach dem Ausgleich hauptsächlich damit beschäftigt, den einen Punkt über die Ziellinie zu retten. Damit konnten die Tägeriger die Vorrunde doch noch mit einem Erfolgserlebnis abschliessen. Rang 11. (rizu)

Volleyball **DTV Künten mit Start Sieg – Reuss Ladys mit zweitem Sieg**

Der DTV Künten gewinnt das erste Heimspiel gegen den VBC Kanti Baden klar mit 3:0 (25:18, 25:8, 25:17) und startet somit erfolgreich in die neue Saison. Nicht so klar hingegen war der Sieg vom VBC Mellingen. Er musste bei BTV Aarau 3 über die volle Distanz. Letztlich behielten die Reuss Ladys das bessere Ende für sich. Sie setzten sich im Entscheidungssatz durch. Sie gewinnen gegen den BTV Aarau 3 mit 2:3 (20:25, 26:24, 21:25, 25:17, 11:15) und übernehmen mit fünf Zählern die Tabellenspitze. (rizu)

Unihockey **«Löwen» mit Sieg und Niederlage im Tessin**

Aufgrund der Umfahrungsfeier musste der TV Mellingen ohne Trainer Grossniklaus und drei Stammspieler zur dritten Doppelrunde ins Tessin reisen. In der Halle von Sementino konnten die Mellinger ihr erstes Spiel gegen das favorisierte «Ramba Zamba» aus Merenschwand mit 5:3 für sich entscheiden. In der zweiten Partie gegen UHC Riehen litten die Löwen allerdings an ihrer notorischen Abschlusschwäche. Die Mellinger mussten sich mit 1:5 geschlagen geben. Rang 6, und somit vier Zähler hinter der Spitze. (rizu)



Christian Gasane (l) in Torlaune. Bereits neun Tore gelangen dem Fislisbacher Stürmer in der Vorrunde der 2. Liga. Foto: rizu

Fussball 2. Liga: FC Fislisbach holt Punkt in Lenzburg

Dubach traf spät zum 3:3

Der FC Fislisbach holt sich in Lenzburg einen wichtigen Punkt. Yannic Frei brachte die Fislisbacher mit einem Freistoss in der 30. Minute in Führung. Diese hielt aber nicht lange an. Kurz vor dem Pausentee, gibt das Team von Luongo die Führung aus der Hand und kassiert inntert zwei Minuten zwei Gegentore. Auch nach dem Pausentee ist es der FC Lenzburg der trifft. 3:1 für die Hausherren. Doch das Team von Rino Luongo zeigt eine starke Reaktion und kehrt dank Toren von Christian Gasane und Siro Dubach, der in der 88. Minute traf, zurück. Rino Luongo dazu: «Das ist ein gutes Resultat für uns.» (rizu)

Match-Telegramm

FC Lenzburg – FC Fislisbach 3:3 (2:1) Wilmatten Hauptplatz, Lenzburg, 148 Zuschauer
Tore: 30. Yannic Frei 1:0, 43. Valentin Gashi 1:1, 45. Shqiprim Thaqaj 2:1, 51. Fidan Tafa 3:1, 70. Christian Gasane 3:2, 88. Siro Dubach 3:3
FC Fislisbach: Leandro Russo (Torhüter), Raphael Humitsch, Dominic Volger, Raphael Pfister, Brian Bosshard, Ryan Allmann, Silvan Bär (C), Siro Dubach, Meo Till Mazzei, Yannic Frei, Christian Gasane
Eingewechselt: Lukas Hövel, Toma Culjak, Joao Pedro Morais Pires, Milan Gligic, Mino Klamer.

Hypi-Topskorer

Hypothekarbank Lenzburg

1. Berat Haxha, Mellingen	(+1) 10
2. Andreas Etter, Mellingen	9
Christian Gasane, Fislisbach	(+1) 9
Damian Wüthrich, Niederwil	9
5. Albert Pjetri, Othmarsingen	(+1) 8
6. Pascal Gisi, Mellingen	6
Hajrullah Murati, Othmarsingen	6
8. Yunus Hamurtekin, Tägerig	5
9. Justin Brahimaj, Othmarsingen	(+1) 4
Ryan Allmann, Fislisbach	4
11. Rafael Annen, Tägerig	3
Yannic Frei, Fislisbach	(+1) 3
Ramon Heldner, Mellingen	3
Francisco J. Henriques, Tägerig	(+1) 3
Philipp Müller, Mellingen	3
Davide Prati, Mellingen	3
Fabrice Rätz, Niederwil	3
Rafael Schertenleib, Niederwil	3
19. Oliver Allenspach, Niederwil	(+1) 2
Luca Angst, Niederwil	2
Lenin Bonito, Niederwil	2
Manuel Bürgisser, Oth.singen	2
Marco Etter, Mellingen	2
Manuel Gerwer, Mellingen	2
Fabian Gisi, Mellingen	2
Luka Ilceski, Othmarsingen	2
Sebastian Marku, Oth.singen	2
Sandro Ravelli, Niederwil	2

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Der «Reussbote» präsentiert in freundlicher Zusammenarbeit mit der Hypothekarbank Lenzburg die Topskorer der Reusstaler Teams in der 2. und 3. Liga. Der Hypi-Topskorer erhält am Ende der Saison die Topskorer-Trophäe.

Wohlenschwil: Die SBB luden zum Baustellenfest in der «Wiege» und wollten der Bevölkerung «Danke» sagen

Dieses «Dankeschön» kommt gut an

Neben vorbeifahrenden Zügen – im Grünen – fand am Samstag bei der Wiege ein Baustellenfest statt. Die SBB wollten allen Danke sagen.

Viel gemütlicher und ruhiger als auf dem Eröffnungsfest der Umfahrung in Mellingen ging es gleichentags auf dem SBB-Baustellenfest in Wohlenschwil zu und her. Auf dem Installationsplatz bei der Unterführung Wiege waren Festbänke aufgestellt. Auf der einen Seite spielten Kinder im Sand, die älteren Buben und Mädchen durften sich auch in kleine Bagger setzen und unter kundiger Aufsicht selber schaufeln. Von der anderen Seite her sorgte das Rüschthalquartett für Stimmung. Der Täglicher Andreas Hamann und der Wohlenschwiler Stefan Schäfer, sowie seine beiden Söhne Andrin (10) und Cédric (9), spielten fünf Stunden lang Schlager und Ländler. Singend und jodelnd, auf der Gitarre, dem Akkordeon und mit Chlefele, begeisterten die vier. Gefeierte wurde neben der Unterführung Wiege. Dort wollten sich die SBB gemeinsam mit den beauftragten Bauunternehmen Eduard Meier und Meier und Jäggi bei der Bevölkerung bedanken. «Danke» für ihre Toleranz, weil die Arbeiten an den Geleisen, an der Unterführung und im Bahnhof Dreck, Lärm und Staub erzeugten, weil zwischendurch auch mal nachts gearbeitet werde, wie der Projektleiter der SBB-Baustelle, Till Kühnis, erklärte. Kostenlos gab es Raclette, Burger, Crêpes und Getränke. Alles von lokalen Anbietern. Darauf hätten sie Wert gelegt, meinte Kühnis.

Bauen für den Halbstundentakt

Auf der Heitersbergstrecke zwischen Aarau und Killwangen-Spreitenbach fahren sowohl Fernverkehrszüge, als auch regelmässig haltende S-Bahnen



Als Dank luden die SBB neben den Bahngleisen bei der Unterführung Wiege zum Baustellenfest.

Fotos: hhs



Das Rüschthalquartett jodelt, chlefelet, singt und sorgt für Stimmung.

Heidi Hess

und langsamere Güterzüge. Die Strecke wird intensiv genutzt, was den Ausbau von weiteren Angeboten verunmöglicht. Die Nachfrage für die S-Bahnlinie S11, die zwischen Aarau und Zürich verkehrt ist hingegen gross. Aktuell ist aber einzig zur Hauptverkehrszeit der Halbstundentakt möglich. Die SBB realisieren deshalb im Auftrag des Bundes das 160-Millionen-Franken-Projekt Leistungssteigerung Ruppertswil-Mägenwil. «Im Frühling 2020 haben wir mit dem Bau begonnen, mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 soll die S11 durchgehend im Halbstundentakt fahren», meint Till Kühnis.

Wohlenschwil: Das Budget 2023 schliesst mit schwarzen Zahlen und einem Ertragsüberschuss von 19 600 Franken ab

Keine Strassensanierung auf Vorrat

Wohlenschwil investiert regelmässig in die Infrastruktur. Dadurch entstehen keine Überraschungen. An der Winter-Gmeind sind jedoch keine Investitionen traktandiert.

Wohlenschwil hat die Kosten gut im Griff», sagt Frau Gemeindeammann Erika Schibli. «Wir investieren regelmässig in die Infrastruktur.» Die Gemeinde entgeht dadurch unerwartet hohen Unterhaltskosten und kann entspannt in die Zukunft schauen. Zwar stehen immer noch hohe Abschreibungen an – Schulden hat die Gemeinde trotzdem nicht. Das zahlt sich aus, wenn neue Gemeindestrassen saniert werden müssen. Bereits an der Winter-Gmeind 2021 wurde der Kredit über 1,73 Millionen Franken für die Sanierung der Hagglingerstrasse vom Souverän gutgeheissen. «Die Sanierung ist zwar bewilligt, der Gemeinderat hat aber wegen der geplanten Grossüberbauung beim Ortsteil Oberberg entschieden, die Sanierung bis nach den Bauarbeiten zu verschieben», sagt Vizeammann Roger Aerne.

Sanierung erfolgt nach Überbauung

Das macht durchaus Sinn. Bekanntlich kann es durch Baumaschinen und vermehrte Fahrten von Lkws zu Schäden an Strassen kommen. «Wenn die



Der Kreditantrag für die Sanierung der Hagglingerstrasse wurde bereits bewilligt. 2023 steht ansonsten keine Strassensanierung an. Fotos: dg

Überbauung realisiert wird, ist zurzeit nicht bekannt», so Aerne. Ebenfalls bewilligt ist die Sanierung der Museumstrasse und der Mühlemattstrasse. Diese Arbeiten sind in Planung und sollten im Jahr 2023 gestartet werden. Damit nicht Strassensanierungen auf Vorrat beantragt und bewilligt werden, stellt der Gemeinderat weitere Sanierungsanträge zurück.

Auf diese Weise werden die Finanzen der Eigenwirtschaftsbetriebe und

der Einwohnergemeinde geschont. Budgetiert ist ein Ertragsüberschuss von 19 600 Franken bei unverändertem Steuerfuss von 116 Prozent. Aus dem Finanzausgleich des Kantons erhält die Gemeinde voraussichtlich rund 269 000 Franken. Die Nettoverschuldung pro Einwohner liegt bei 279 Franken. Das Budget 2022 schloss noch mit einem Aufwandüberschuss von 147 200 Franken. «Neue Investitionen in Strassensanierungen wird

der Gemeinderat in den Jahren 2024 und 2025 traktandieren», sagt Schibli. «Die Strassen sind bei uns nicht in einem so schlechten Zustand. Das Verschieben der Investitionen in spätere Jahre lässt sich verantworten.»

Debora Gattlen

Die Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 16. November, um 20 Uhr in der Halle blau statt.

Mellingen

Jodelchor lädt zum Raclette-Plausch

Herbstzeit – der Jodelchor Mellingen lädt herzlich ein zum traditionellen Raclette-Plausch, am Samstag, 5. November von 11 bis 21 Uhr. Raclette mit feinem Brülisauerkäse, «en feine Tropfe Wy», ein Trachtenkafi, ein hausgemachtes Tortenbuffet und frohe Jodellieder warten auf die Besucherinnen und Besucher. Der Jodelchor heisst seine Gäste herzlich zu gemütlichen Stunden willkommen und freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher im Ryfssaal (beim Werkhof, Bahnhofstrasse 51) in Mellingen. Weitere Informationen auf der Webseite jodelchor-mellingen.ch. (zVg)

Senioren wandern auf dem Lindenberg

Die nächste Wanderung der Seniorenwandergruppe Mellingen findet am 7. November statt, mit Start in Bettwil. Gewandert wird auf dem Lindenberg nach Geltwil. Die Höhendifferenz für den Auf- und Abstieg beträgt jeweils circa 200 Meter. Besammlung ist bei der Post am Lindenplatz Mellingen um 9.25 Uhr. Der Bus B336 fährt um 9.41 Uhr nach Wohlenswil, umsteigen auf den Bus B340 nach Fahrwangen und dann auf den Bus B390 nach Bettwil. Die Rückkehr ist für 16.43 Uhr vorgesehen. Billette besorgt jeder selber. (zVg)

Friedhofsvandalen – Belohnung ausgesetzt

Der Vandalismus auf dem Friedhof geht weiter, wie der Gemeinderat Mellingen in einer Mitteilung bedauert. Er bittet die Bevölkerung um Mithilfe bei der Suche nach der Täterschaft. Bereits Ende September hatte der Gemeinderat auf die traurigen Bilder hingewiesen. Vandalen haben auf dem Mellinger Friedhof Grabschmuck zerstört. Herzen, Engel und andere Figuren wurden mit roher Gewalt zerschmettert. Auf dem Friedhof, einem Ort der Ruhe und Besinnlichkeit, blieben nur Scherben zurück. Der Gemeinderat verurteilt diese unzivilisierten Taten und bittet um Mithilfe. Personen, die Hinweise zur Täterschaft geben können, werden gebeten, sich umgehend mit der Gemeindeganzlei in Verbindung zu setzen (Telefon 056 481 88 20). Für Hinweise, welche zur Ergreifung der Täter führen, wird eine Belohnung von 500 Franken ausgesetzt. Der Gemeinderat weist darauf hin, dass ein solcher öffentlicher Aufruf in diesem Jahr schon einmal gefruchtet hatte. Die Täter konnten überführt werden und müssen den angerichteten Schaden vollumfänglich tragen. (gk)

Birrhard

Mit Räbeliechtli singend unterwegs

Am Donnerstag, 3. November findet der traditionelle Räbeliechtliumzug der Schule Birrhard statt. Besammlung im Schulhaus ist um 17.40 Uhr, Abmarsch um 18.00 Uhr. Die Umzugsroute wird wie folgt aussehen: Schulhaus – Unterdorfstrasse – Dorfstrasse – Langgass – Hinterreistrasse – Tanneaistrasse – Dorfstrasse – Schulstrasse – Schulhaus. In der Nähe der Bushaltestelle Unterdorf, in der Mitte der Hinterreistrasse, sowie beim Haller (Tanneaistrasse), wird gestoppt und die Kinder werden ihre Gesangskünste zum Besten geben. In der Arena neben dem Schulhaus (bei der Turnhalle) werden zum Abschluss des Umzugs alle Lieder nochmals gesungen. Während des Umzugs wird die Strassenbeleuchtung ausgeschaltet. (gk)

Birmenstorf: An den Tatwagen, der in Peter Hossli's Buch «Revolverchuchi» erwähnt wird, können sich ältere Birmenstorfer erinnern

Wie der schwarze Citroën zum Tatwagen wurde

Ein Mord in Birmenstorf, darum geht es in der «Revolverchuchi». Peter Hossli las vor, zeigte Fotos und erzählte von seinen Recherchen und vom Schreiben über den Mordfall Stadelmann.

Wunderbar sei es, meinte Peter Hossli, endlich hier zu sein. Eingeladen zum dorfgeschichtlichen Abend hatten vergangene Woche der Birmenstorfer Gemeinderat und der Kulturkreis. «Birmenstorf», sagte Hossli, «ist einer der wichtigsten Orte in meinem Buch». Er spricht von «Revolverchuchi, Mordfall Stadelmann», erschienen im Jahr 2020. Weder Roman noch Krimi, lässt sich der Text am ehesten in das Genre des «True Crime» einordnen. Denn Hossli, Journalist und Reporter, erzählt darin von einem Verbrechen, geschehen 1957 in Birmenstorf. Der Mönthaler Max Märki (1931 bis 1996) und seine norwegische Freundin Ragnhild Flater ermordeten den Aarauer Peter Stadelmann. Das Verbrechen – geplant als Betrug und Raub, um zu Geld zu gelangen und in die USA auszuwandern – geriet ausser Kontrolle und endete mit dem Tod Stadelmanns, Handelsreisender für Landmaschinen. Bei Birmenstorf warf ihn das Liebespaar Märki und Flater in die Reuss. Zwei Wochen später stellte sich Märki der Polizei, verhaftet wurde auch Ragnhild Flater. Es kam zum Prozess, zur Verurteilung, beide wurden ins Gefängnis nach Lenzburg gebracht. 1962 wurde Flater ins Frauengefängnis Hindelbank verlegt und 1967 nach Norwegen ausgewiesen. Märki wurde 1972 entlassen.

Wie Hossli auf die Geschichte stiess

Hossli las an diesem Abend Passagen aus seinem Buch und erzählte, wie er aus dieser Geschichte gekommen war.



In der Reuss suchen Taucher nach der Leiche des ermordeten Peter Stadelmann. Auf der Brücke zwischen Birmenstorf und Mülligen beobachtet die Dorfbevölkerung die Suche.

Bei einem Weihnachtsessen habe ihm sein Schwiegervater von einem Mord erzählt, der sich in seiner Jugend, Mitte der 1950er-Jahre, in der Region Baden zugetragen habe. «Es ging um einen Max Märki und um jemanden, der in die Reuss geworfen worden war», sagte Hossli. Die Neugier des Journalisten war geweckt. Zu Hause recherchierte er und stiess im Internet auf ein Foto und einen Artikel, publiziert am 11. November 1957 in der Schweizer Illustrierten. Mehr fand er dazu nicht.

Die Geschichte des verheirateten Familienvaters Max Märki und der norwegischen Hilfsköchin Ragnhild Fla-

ter aber packte ihn. Hossli vermutete eine grosse Liebesgeschichte. Hinzu kam, dass der Journalist, der als Jugendlicher im Badener Familienbetrieb Hossli Comestibles Salat verkauft hatte und später überall auf der Welt als Korrespondent recherchiert und Geschichten geschrieben hatte, auf ein grausames Verbrechen vor seiner Haustüre gestossen war. Ein Verbrechen, über das bisher noch kaum geschrieben worden war. Es sei für ihn sozusagen ein Glücksfall gewesen, sagte Hossli in Birmenstorf.

Er wollte mehr erfahren. Der Zugang zu den Gerichtsakten blieb ihm zunächst allerdings verwehrt – 80 Jahre



Peter Hossli vor den Fotos von Ragnhild Flater und Max Märki. Foto: hhs



Der Tatwagen, ein schwarzer Citroën, fuhr durch Birmenstorf. Foto: unbekannt, StAAG/RBA1-1-24077-1_2.

lang gesperrt. Es sei denn Märki wäre tot. Hossli gelang es, Märkis Tod im Jahre 1996 zu belegen.

Zwei Monate lang abschreiben

In der Folge wurden ihm im Aargauer Staatsarchiv sechs Ordner ausgehändigt, mit Obduktionsbericht und vielen Zeugenaussagen, die eine Sicht auf diesen Mord aus den unterschiedlichsten Perspektiven ermöglichte. 1500 Seiten im Original. Fotografieren oder kopieren durfte Hossli nicht. Er schrieb ab, zwei Monate lang im Staatsarchiv, sammelte Unmengen an Material: «Unglaubliche Fundstücke von grosser literarischer Kraft.»

– Sichten durfte er auch einen Ordner mit Liebesbriefen, welche die Liebenden im Gefängnis Lenzburg hin und her geschmuggelt hatten. Hossli erfuhr Details über den Mord, genauso wie über den Alltag im Gefängnis. All das fliesst in seinen Text ein. Das Leben in den 1950er-Jahren, ohne Pille, in der Schweiz auch ohne Frauenstimmrecht, erwähnt werden auch Badenfahrt oder Bauboom – historischer Kontext, subtil eingefügt.

Über die Baldegg nach Birmenstorf

In der Turnhalle las Peter Hossli, wie Ragnhild Flater und Max Märki den Aarauer Peter Stadelmann am 19. Oktober 1957 am Bahnhof in Baden erwarteten, um ihn nach einem vorgetäuschten Autoverkauf zu betäuben und seines Geldes zu entledigen. Einige tausend Franken sollten dabei herauspringen. Geld genug, um in den USA einen Neuanfang zu wagen. Von Baden fuhren die beiden mit Stadelmann in einem schwarzen Citroën Légère über die Baldegg, schlugen ihn im Auto mit einem Wagenheber, fuhren durch Birmenstorf bis hinunter an die Reuss, wo Märki Stadelmann ins Wasser warf. «Die Fahrt vom Gstuhl bis ins Birrfeld hatte bloss 25 Minuten gedauert. 25 Minuten, die ein Leben beendet und das Leben zweier Menschen verändert hatten», schreibt Hossli in der «Revolverchuchi». Am 19. Oktober 2018 fährt der Autor die Strecke nach: «Ich versuchte, zu recherchieren, wie das Licht aussah, wie, die Farbe der Blätter.»

Noch heute erinnern sich Birmenstorfer an den Tatwagen. Franz Humbel zum Beispiel, 1957 zehn Jahre alt, trug jeden Abend die Milch zum Milchhüsi. Er erzählt wie damals höchstens alle halbe Stunde ein Auto durchs Dorf fuhr. Der schwarze Citroën «in hohem Tempo» sei aufgefallen.

Heidi Hess



Yuko Oz Klavier und Erich «Joey Oz» Fischer Vibraphon

Foto: zVg



Beim Wyzauber kann man regionales Kunsthandwerk erleben.

Foto: zVg

Mellingen: Jazzkonzert mit «Yuko und Joey» im Tradinoi

Kammer-Jazz-Duo tritt auf

Das Kammer-Jazz-Duo «Yuko und Joey» tritt am Samstagabend, 5. November, im Tradinoi auf. Türöffnung ist um 18 Uhr, Konzertbeginn um 19 Uhr. Das Konzert wird mit einem Essen genossen, Konzert und Viergänge-Menü kosten 85 Franken. Ein wesentliches Merkmal des Kammer-Jazz-Duos «Yuko und Joey» ist die musikalische Interaktion in den Themata und den improvisierten Teilen. Beide Musiker sind auch an einem grossen Dynamikbereich und den vielen möglichen Klangfarben vom Klavier und vom Vibraphon interessiert. «Yuko und Joey» sind ein exklusives Hörerlebnis und präsentieren dem Pu-

blikum «Good Vibes». Was die Biografien der beiden betrifft, so studierte Yuko Oz in Japan improvisierte Musik mit Aki Takase, sie gewann ein mehrfaches Stipendium für das «Berklee College of Music» in Boston, machte einen Bachelor of Arts in Jazz-Komposition und Arrangement. Sie arbeitete als Komponistin und Pianistin für Radio und Fernsehen in Tokio und New York City. Erich «Joey Oz» Fischer, aufgewachsen in Bremgarten, lebt heute in Aarau. Er studierte klassisches Schlagzeug und Trompete am Konservatorium in Zürich und ist seit 1988 als Vibraphonist, Percussionist und Sänger aktiv. (zVg)

Birmenstorf: Weindegustation an der Bruggerstrasse

Birmenstorfer Wyzauber

Die Weinbaugenossenschaft Birmenstorf lädt zu einem besonderen Anlass ein: Dem «Birmenstorfer Wyzauber», der zum Degustieren und Berühren einlädt, zum Riechen und Begeistern. Aus diesem Grund findet am Freitag, 4. November (17 bis 21 Uhr) sowie am Samstag, 5. November (14 bis 21 Uhr) an der Bruggerstrasse 3 in Birmenstorf eine Weindegustation statt – Parkplätze stehen bei der Mehrzweckhalle zur Verfügung. Im Zentrum dieses Anlasses steht die Symbiose von Kulinarik und Kunsthandwerk. Die Weinbaugenossenschaft Birmenstorf freut sich über einen Besuch am «Birmenstorfer Wyzauber», wo man

Birmenstorfer Weine mit kulinarischen Leckerbissen und regionalem Kunsthandwerk erleben kann. Die Genossenschaft ermuntert: «Erfahren Sie die Symbiose unmittelbar und vergleichen Sie mit allen Sinnen die regionalen Produkte. Versuchen Sie, Aromen aus dem Aromapark, den Weinen oder den Produkten zuzuweisen. Jeder Stand ist ein neues Erlebnis für Ihre Sinne.»

Die romantische Wyzauberbeiz – jeweils bis 24 Uhr geöffnet – lädt dazu ein, danach gemütliche Stunden mit Wein-Freunden zu verbringen. (zVg) Weitere Informationen unter: birmenstorfer.ch

Fislisbach

Znüni bei Brigitte Wenger

28 Mitglieder des Gewerbevereins folgten der Einladung von Brigitte Wenger. Das heimelige Clubhaus war schön hergerichtet und Brigitte Wenger bestens vorbereitet. Nach einer kurzen Begrüssung durch Martin Dürr, Präsident FC Fislisbach, durften sich die Anwesenden am reichhaltigen Buffet bedienen. Der Kaffee wurde von Brigitte Wenger persönlich serviert. Ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Anlass und die gastliche Bewirtung. (zVg)

Stetten

Beleuchtung ausschalten wegen Lichterumzug

Am Dienstag, 8. November (Verschiebedatum Donnerstag, 10. November) findet der Lichterumzug statt. Während des Umzuges wird die Strassenbeleuchtung im Dorf teilweise abgeschaltet, damit die Lichter der Kinder richtig zur Geltung kommen. (gk)

Regionalpolizei

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal hat im September zwei Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt: Es wurden 55 Übertretungen festgestellt. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 73 km/h. Daneben hat die Regionalpolizei regelmässige Patrouillengänge durchgeführt. (gk)

Niederwil: Die Turnvereine turnten und performten ihr Programm «Ab as Turnfäscht» in der ausverkauften Halle

Viel Spektakel, Comedy und Spannung

Eine ausverkaufte Halle, ein abwechslungsreiches Programm: In Niederwil begeisterten die Turnvereine mit dem Motto «Ab as Turnfäscht».

Die Turnfestsaison 2022 ist längst vorbei. Wer sich jedoch schon immer fragte, wie so ein Event vor und hinter den Kulissen über die Bühne geht, der bekam am Freitag und Samstag eine mit viel Humor und Kreativität gespickte Show in der Mehrzweckhalle Niederwil geboten. Vor ausverkauften Plätzen zeigten die Turnerinnen und Turner, von klein bis gross, ihre lang einstudierten Darbietungen und wurden mit grossem Applaus für ihren Einsatz gefeiert. «Wir sind ausverkauft!», hallte es durch die volle Mehrzweckhalle am Samstagabend, als OK-Präsident Sinan Hunkeler zum Publikum sprach. Von Eltern über Freunde bis zu anderen Vereinen, alle waren sie bereits bei der Türöffnung um 18 Uhr in die Turnhalle gestürzt, um sich vor der Show noch von der Küche verwöhnen zu lassen. «Ab as Turnfäscht» hiess das diesjährige Motto der Turnshow des STV Niederwil. Während knapp drei Stunden zeigten zehn Gruppen 14 Aufführungen, in der sie das Publikum schrittweise auf ein Turnfest mitnahmen. Humorvoll und abwechslungsreich wurde das Programm vom Sketch-Team umrahmt und auf eine witzige Art und Weise verpackt.

Zwei Bühnen, toller Szenenwechsel

Normalerweise hat eine Show nur eine Bühne. Nicht so die diesjährige Turnshow in Niederwil. Nachdem die erste Darbietung der Gymnastikriege mit einer lustigen Pointe angesagt wurde – das Programm wies einen Fehler auf und zeigte stattdessen das Muki-Tur-



Die Aktivriege begeisterte an der Turnshow «Ab as Turnfäscht» mit ihrem Können am Barren.

Foto: wa

nen als erste Darbietung – öffnete sich nicht der Vorhang der Hauptbühne, sondern jener des zweiten Teils der Doppelturnhalle. Die Vorstellung an den Ringen der Geräteriege begeisterte das Publikum, welches mit einer verdienten Zugabe die tolle Leistung der jungen Turnerinnen und Turner wertschätzte.

Die Turndarbietungen standen natürlich im Fokus. Es wäre jedoch nicht fair, an dieser Stelle die unterhaltsamen Minuten zu erwähnen, in welchen hinter der Bühne die Geräte umgeräumt wurden für das nächste Bühnenbild. Diese Zeit des «Wartens» wurde vom Sketch-Team, welches aus Mitgliedern der verschiedenen turnenden Vereine bestand, bestens gefüllt

und sorgte immer wieder für viele Lacher. Ob Seitenhiebe gegen Nachbarvereine, Witze über Turnfest-Vorurteile oder einer grossen Portion Selbstironie – die Pointen haben während den Turnpausen auf jeden Fall gesehen. Die Witze wurden zum einen mit Video-Sequenzen an einer Leinwand abgespielt und zum anderen live auf der Bühne performt, wobei auch das Publikum miteinbezogen wurde, und etwa als Kampfrichter für die Darbietung der Aktivriege und Gymnastik eine Meinung abgeben durfte. Das Team sorgte dafür, dass die Pausen zwischen den Auftritten kurzweilig vorübergingen und sich niemand Sorgen machen musste, dass seine Lachmuskeln zu wenig strapaziert wurden.

Highlights und glückliche Gesichter

Die Turnshow 2022 des STV Niederwil ist vorbei – was bleibt sind positive Erinnerungen an tolle Vorstellungen, viele Gäste, eine Tombola-Verlosung mit einem Heliflug für drei Personen als Hauptpreis und der Gewissheit, dass man nach der Corona-Pause nichts in der Organisation und Durchführung verlernt hat. Die turnenden Vereine haben ihr Können eindrücklich unter Beweis gestellt und sich beim Schlussbild vom Publikum feiern lassen dürfen.

«Ab as Turnfäscht» heisst es für die Turnschar dann wieder im nächsten Jahr – nun wissen auf jeden Fall alle, wie sich ein solches Fest feiern und geniessen lässt. (wa)

Mellingen: Marcel Ryffel und seine Familie haben den Hauptpreis bei der Lenzburger Gewerbeschau gewonnen

Ein Jahr gratis Wasser vom Wasserhahn

Das Glück war den Mellingtonen hold. Die sechsköpfige Familie kann ein Jahr lang gratis Hahnenwasser konsumieren.

Er kann sein Glück immer noch nicht fassen. Der Ausflug an die Lenzburger Gewerbeschau (Lega) hat sich für Marcel Ryffel (42) und seine Familie definitiv gelohnt. «Wir gehen gerne an Gewerbeausstellungen in der Region», sagt Marcel Ryffel. «Wir haben uns damals spontan entschieden, nach Lenzburg zu fahren. Die Kinder gewannen bereits an der Ausstellung drei Sofortpreise, einen Karton Eier, eine Konfi und ein Appenzeller Mostbröckli», sagt er. Gut gelaunt setzte die Familie ihre Erkundungstour durch die Lega fort. Am Stand von Energiestadt Lenzburg nahmen sie den Talon für die Hauptverlosung mit. «Man musste über die Energiestadt verschiedene knifflige Fragen, über Nachhaltigkeit und Wasser beantworten», sagt Ryffel. «Weil die Fragen ziemlich schwierig waren, sind wir erstaunt, dass wir gewonnen haben.»

Talon fast vergessen auszufüllen

Fast wäre der Talon vergessen gegangen, weil die Kinder Fabian (12), Muriel (11), Ayleen (10) und Shanaya (5) bereits drei Sofortpreise gewonnen hatten. «Mitten in der Ausstellung er-



Bei der Preisübergabe in der Lenzburger Altstadt: (v. l. n. r.) Christian Minder, Präsident Energiekommission, Stadträtin Beatrice Taubert, Gewinner Marcel Ryffel und Thomas Schär, Co-Präsident IG Lenzburg

Fotos: zVg

innerte ich mich daran, dass wir den Zettel noch nicht ausgefüllt hatten», sagt Ryffel. Gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin Jenny Egli (35) und den Kindern füllte er den Talon aus und warf ihn in die Urne. «Wenn wir gewusst hätten, dass uns das Glück an diesem Tag so hold sein würde, hätten wir sicherlich auch noch am Säulirennen mitgemacht», witzelt er. Der Ausflug nach Lenzburg hat sich aber auch ohne Säulirennen für die Familie gelohnt. «Ich war sehr überrascht, als ich von Christian Minder, Präsident der Energiekommission,

eine E-Mail erhielt. Darin stand, dass wir gewonnen haben und ein Jahr lang gratis Wasser beziehen können.» Rund 200000 Liter Wasser, was einem durchschnittlichen Wasserverbrauch einer vierköpfigen Familie entspricht. Ein solcher Gewinn, eine Jahresration Wasser, ist nicht alltäglich. Schon gar nicht, wenn ein Mellinger in Lenzburg gewinnt. An der Preisübergabe sieht das Thomas Schär, Co-Präsident der überparteilichen IG Klima-Zukunft Lenzburg, locker. Er sagt: «Wir schauen gerne über die Grenzen von Lenzburg hinaus.»



Die Kinder gewannen an der Lega drei Sofortpreise. Danach war die Stimmung dementsprechend freudig.

Facebook-Kommentare bekommen

Marcel Ryffel teilte seine Freude über den Hauptgewinn auf Facebook mit seinen Freunden und Bekannten. Diese staunten nicht schlecht. Die Zahl regte dazu an, was mit dem kostenlosen Wasser alles gemacht werden kann. «Einige rieten mir dazu einen Pool anzuschaffen oder Bierbrauer zu werden», erzählt er lachend. «Wir werden aber trotz des Gewinns weiterhin ganz normal Wasser konsumieren», sagt Ryffel.

Debora Gattlen



Marianne Stänz ist Gemeindevorsteherin in Birmenstorf. Die Kanzleimanagerin (lic.oec.publ.)



ist Vorstandsmitglied der Frauenzentrale Aargau, Präsidentin des ref. Kirchenchores Birmenstorf und Vorstandsmitglied der Mitte Birmenstorf.



«Not in my backyard!»

Vor vielen Jahren habe ich aus dem Mund der damaligen Bundesrätin Doris Leuthard einen neuen Begriff gehört: «Not in my backyard», was so viel heisst wie «nicht in meinem Hinterhof».

Damit wird folgendes Phänomen beschrieben: Alle Menschen beziehen Strom, aber sie wollen keine Hochspannungsleitungen und auch keine Windräder vor der Haustüre. Alle nutzen das Handy, aber es gibt breiten Widerstand gegen in Sichtweite platzierte Handy-Antennen. Wir alle möchten gerne so schnell und bequem wie möglich von A nach B reisen, aber Strassenlärm oder startende Flugzeuge wollen wir nicht hören.

Man sagt, dass sich dieses Phänomen in den letzten Jahren zugespitzt hat. Früher waren die Einwohnerinnen und Einwohner wohl toleranter, wenn es um die Übernahme von Lasten für die Allgemeinheit ging, sonst wäre der Bau der Atomkraftwerke in der Schweiz nicht möglich gewesen. Seien wir ehrlich: Möchten Sie mit Blick auf den Kühlturm eines KKW leben? Wohl eher nicht. Dennoch: Wenn er schon immer da war, muss man den Turm und die Dampf Wolke wohl akzeptieren.

Nun erleben wir hier in Birmenstorf das gleiche Phänomen zum Thema Kiesabbau. Das ist also nicht typisch Birmenstorf, sondern schlicht und einfach typisch Mensch. Alle Birmenstorf-erinnen und Birmenstorf-er wohnen in einem gemauerten Haus und der grösste Teil fährt selber Auto, aber eine Kiesgrube und den dazu gehörigen Verkehr will man nicht vor der Haustüre. Über die Gründe dieses Phänomens lässt sich spekulieren. Sind die Menschen Ich-bezogen und verwöhnt geworden? Brauchen sie einfach mehr Ruhe, weil das Leben so anstrengend ist? Oder ist es ein Wohlstands-Phänomen?

Ich will deutlich sagen, dass ich verstehen kann, wenn viele Einwohnerinnen und Einwohner gegen das neue Kiesabbauprojekt sind. Es ist ihr gutes Recht, aufgrund der für sie und ihn zählenden Argumente dafür oder dagegen zu sein. Wir sind dennoch alles Birmenstorf-erinnen und Birmenstorf-er und müssen weiterhin miteinander auskommen. Daher hoffe ich sehr, dass mit Argumenten und nicht gegen die Andersdenkenden gekämpft wird. Die kürzliche Infoveranstaltung lief in respektvollem Ton ab, was ich schon mal als gutes Omen werte. Wir werden also den Entscheid demokratisch «ausmarchen», und eine Seite wird die Mehrheit erzielen. Nun bin ich gespannt auf unsere Gemeindeversammlung vom 16. November.